

„frage ich: Was soll ich da verkleiden?“  
Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer  
auf die Frage, warum er sich am Faschingsdienstag  
nicht verkleidet hat.



H. Schützenhöfer (Mitte) feierte mit den Neo-Polizisten. LPD/ULRICH

### Verstärkung für Grazer Polizei

■ 25 Polizisten feierten diese Woche in Graz ihren Ausbildungsabschluss. Beim Festakt anwesend waren unter anderem Landeshauptmann **Hermann Schützenhöfer**, Landespolizeidirektor **Josef Klamminger** und Nationalrätin **Elisabeth Grossmann**. Die 25 neuen Beamten (zehn Frauen und 15 Männer) verstärken ab sofort Polizeidienststellen in Graz und Graz-Umgebung sowie in Leibnitz und Bruck-Mürzzuschlag.



S. Krautwaschl ärgert sich über ungleiche Fördergelder. GRÜNE

### Weniger Geld für Frauenteam

■ Kritik an unterschiedlichen Sportförderungen für Frauen- und Männerteams kommt von den steirischen Grünen. Landtagsabgeordneter **Sandra Krautwaschl** und ihrer Kollegin **Lara Köck** stößt sauer auf, dass Frauenteamer nur 37 Prozent der Fördermittel erhalten, während der überwiegende Teil an Männer geht. Krautwaschl und Köck fordern, dass die Förderungen angeglichen werden.

# Diese Laute hat



Der Grazer Daniel Furian hat die einzige spielbare Basslautencister aus dem 16. Jahrhundert nachgebaut.

KUG/GELLNER, KK (2)

derGrazer

Blitzumfrage



## Und was erfreut Ihre Ohren?

ALLE FOTOS: DER GRAZER



„Der Sound von Grunge-Musik von Bands wie Nirvana. Das könnte ich ständig hören.“  
Sarah Winter, 19, Einzelkauffrau



„Ich arbeite als Holzbildhauer und liebe das Geräusch, wenn beim Schnitzen die Späne wegfliegen.“  
Robert Hautz, 49, Holzbildhauer



„Ich arbeite in einer Bar bei lauter Musik. Meinen Ohren tut deshalb Ruhe sehr gut.“  
Katharina Oreskovic, 26, Kellnerin



„Das Geräusch von fließenden Bächen in der Natur. Das wirkt nämlich total entspannend.“  
Tino Huber, 28, Student



„Mich hat schon immer die Stimme meiner Tochter sehr erfreut. Aber auch die von guten Freunden.“  
Horst Preindl, 68, Pensionist

TOP



**Gerhard Widmann, Flughafen-Boss**  
Wonderful! Seit dieser Woche kann man erstmals von Graz aus nach Birmingham fliegen.

**Philip Pacanda, Pirat**  
Doppelt peinlich! Die Piraten wollten illegal aus dem Gemeinderat filmen und dann funktionierte der Stream nicht.



FLOP

KK, FLUGHAFEN GRAZ

# die Welt noch nie gehört

**HÖRT.** Der Grazer Daniel Furian hat eine Basslautencister aus dem 16. Jahrhundert nachgebaut – ihr Klang wird nach 500 Jahren erstmals wieder zu hören sein.

Von Verena Leitold  
✉ verena.leitold@grazer.at

Hat man so was schon gehört? In Graz wird bald ein Instrument aus dem 16. Jahrhundert gespielt, dessen Klang weltweit noch kein heute Lebender je gehört hat: die sogenannte Basslautencister, ein italienisches Instrument mit 23 Saiten, eine Mischung aus Laute und Cister. Verantwortlich dafür ist der Grazer **Daniel Furian**. Der Instrumentenbaumeister hat das einzige – nicht mehr spielbare – Original aus dem Kunsthistorischen Museum in Wien 1:1 nachgebaut. „Der Reiz war, dass niemand weiß, wie es klingt“, schwärmt Furian. „Ich durfte das

Original genauestens vermessen. Daraus habe ich einen Plan erstellt. Es gab außerdem Röntgenbilder vom Instrument, die die innere Struktur sichtbar gemacht haben. Immerhin wirken bei dem Instrument 23 Saiten auf den Korpus mit einer Zugkraft von etwa 140 Kilo ein!“ Am 11. Juni wird es von der Lautistin **Dana Memioglu** in der Altkatholischen Kirche weltweit zum ersten Mal öffentlich und professionell gespielt werden.

## Alte Musik boomt

Dass sich Konzerte mit historischen Instrumenten immer größerer Beliebtheit erfreuen, weiß auch **Klaus Hubmann**, Institutsvorstand für Alte Musik und Aufführungspraxis an der Kunstuniversität Graz. „Es gibt da international einen richtigen Boom! Solche Konzerte finden ein immer größeres Publikum – auch wenn es nur sehr wenige Musiker gibt, die historische Instrumente richtig gut spielen können.“ Den Grund sieht der Musikhistoriker im Interesse am Komponistenwillen: „Es ist ein kritischer Zugang.

Man möchte der Grundidee eines **Beethoven** oder **Bach** möglichst nahe kommen. Und auch wenn man nicht hundertprozentig garantieren kann, dass das Instrument genau gleich klingt – beispielsweise haben sich ja auch das Holz und andere Materialien verändert –, gelingt das doch zumindest annähernd.“

Genau deshalb baut Daniel Furian nicht nur neue Instrumente und Kopien von historischen, sondern restauriert auch leidenschaftlich alte Stücke. So hat er etwa eine 15-saitige Schrammelgitarre des Baumeisters **Ludwig Reisinger**, eine 160 Jahre alte Romantikgitarre und zahlreiche alte Violinen (unter anderem vom Grazer **Nikolaus Skomal** aus dem Jahr 1750) wieder zum Klingen gebracht. Neue Stücke baut er nur mit bestem Holz und auf individuellen Wunsch der Kunden. „Für eine Violine werden rund 150 Arbeitsstunden benötigt“, erzählt er. „Aber die Instrumente können ja Generationen, ja sogar Jahrhunderte überdauern. Meine Arbeiten werden mich überleben, und das ist ein schöner Gedanke!“

## Kurz gefragt ...



### ... Klaus Hubmann

#### 1 Klingen alte Instrumente anders als moderne?

**Hubmann:** Ja, sie sind anders gebaut und konzipiert. Außerdem ist die Spieltechnik anders, die den Klang auch ausmacht.

#### 2 Warum spielt man überhaupt noch Konzerte mit solchen Instrumenten?

**Hubmann:** Um dem Willen des Komponisten möglichst nahe zu kommen.

#### 3 Welche anderen alten Instrumente gibt es?

**Hubmann:** Fast jedes heutige Instrument hat ein historisches Pendant. Nur mehr zwei Prozent aus der Barockzeit sind erhalten.



  
DAS  
genusswerk

## NEU AM WERK

DAS GENUSSWERK  
und DAS RAABARRISTA  
im Technopark Raaba

Der neue Standort vereint  
Catering & Café & Restaurant

Wir freuen uns auf euch!

Dr.-Auner-Straße 20 | 8074 Raaba

  
DAS  
raabarrista